

Princeton, 28./IV. 1946

7

Liebes Mami! Vor allem schicke ich Dir viele Bussi für die vielen Briefe, die ich in letzter Zeit wieder von Dir erhalten habe. Nr 7 ist nachträglich doch noch gekommen, ausserdem Nr 10, 12, 13 u. gestern Nr 14. Eure Briefe kommen ja jetzt per Luftpost sehr rasch an [sie brauchen ca 10 Tage], aber sonderbarerweise kann man leider von hier aus noch immer nicht mit Luftpost schreiben. Ich danke Euch auch herzlich für die telegraphischen Geburtstagsgrüsse, die gestern ankamen; ich habe mich riesig darüber gefreut. Jetzt bin ich also glücklich 40 Jahre alt geworden, also schon älter als Papa beim Ausbruch des ersten Weltkrieges war. Man sollte es nicht für möglich halten u. dabei vergeht die Zeit immer schneller u. schneller. Über die Nachricht, dass Tante Pauline nicht mehr ist, war ich auch sehr traurig u. habe mich wehmütig an die Zeit erinnert, als ich sie immer abends in ihre Wohnung in der Bischofs gasse nach Mause begleitete. - Über mein Leben hier bist Du ja schon aus meinen früheren Briefen ^{ungefähr} orientiert. Ich fühle mich jedenfalls sehr wohl hierzulande u. beneide Thuring gar nicht um seine Stellung, würde auch gar nicht nach Wien zurück gehen, im Falle man mir etwas anböte. Ganz abgesehen von allen persönlichen Verhältnissen finde ich das Land u. die Menschen hier 10 mal sympathischer als unsere jetzige Wohnung ist sehr hübsch u. sie gefällt mir viel besser als die in der Chambers-Terrace von der ich Dir



seinerzeit einen Plan einschickte. Sie hat 2 sehr schöne grosse ^{7/2} Zimmer mit vielen Fenstern, ausserdem ein sehr hübsches "Study" u. eine "Hall", alles in einer sehr gefälligen Anordnung. Adele hat immerfort Geplänkel mit dem Hansburrn wegen des Zustandes der Wohnung, aber jetzt wo [gegen einen Beitrag von \$50] die Küche, 2 Zimmer u. die Hall frisch tapeziert u. ausserdem alle Böden poliert sind, hat sie, ich glaube, wirklich keinen Grund mehr. Dass wir ein Jahr lang einen Hund hatten, habe ich Dir noch nicht geschrieben. Es war ein blonder "Cocker-Spaniel" mit langen breiten Hängeböhrchen u. buschigem Pelz, ein besonders herrliches Tier. Adele kaufte ihn ganz klein u. zog ihn mit der Flasche gross. Leider wurde er von einem Auto überfahren u. war gleich tot. Hier herrscht gegenwärtig auch eine grosse Wohnungsmot, so dass Wohnungen überhaupt nur im Tausch zu haben sind, u. ein Mieterschutzgesetz gibt es auch. Bevor wir hier einzogen, wohnten wir ein Jahr in einem alten ^{grossen} Schulhaus, in dem man ein paar Wohnungen durch Zusammenfassung einiger nebeneinander liegenden Schlafzimmer der Föglinge eingerichtet hatte u. das im übrigen ganz leer war, aber Adele gefiel es komischer Weise dort viel besser als hier. Jetzt habe ich Dir also wieder einiges von unseren Erlebnissen hier geschrieben u. würde gerne auch von den Einigen Näheres erfahren, aber leider bist Du ja in dieser Hinsicht sehr zurück-

Tausend Busse immer Dein Kurt

